Zeitschrift: Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: 41 (1965)

Heft: 3

Buchbesprechung: Buchanzeigen und Besprechungen = Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Autor: Tank, R. / D.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchanzeigen und Besprechungen
Comptes rendus bibliographiques et livres reçus

Bibliographia Historiae Rerum Rusticarum Internationalis 1960—1961. Red.: Péter Gunst. Budapestini, Museum Rerum Rusticarum Hungariae (=Budapest XIV. Városliget, Vajdahunyadvár, Magyar Mezögazdasági Múzeum), 1964. 8⁰. 208 S.

Das Fehlen einer internationalen agrargeschichtlichen Bibliographie wurde schon lange vor allem von den Kreisen empfunden, die sich in irgend einer Form mit der Entwicklung der Bodenkultur befassen, sei es, daß sie sich für die landwirtschaftlichen Verhältnisse in früheren Zeiten interessieren, oder daß sie die heutige Lage der Urproduktion mit Hilfe der Kenntnisse der Vergangenheit verstehen wollen. Diese Lücke unter den geschichtswissenschaftlichen Schrifttumsverzeichnissen im allgemeinen und den landwirtschaftswissenschaftlichen im besondern will die neue Bibliographie zu schließen versuchen. Der vorliegende 1. Band mit über 3200 Titeln von Veröffentlichungen der Jahre 1960 und 1961 wurde vor allem durch die bibliographische Abteilung des Ungarischen landwirtschaftlichen Museums in Budapest zusammengestellt. Für die folgenden Bände konnten Mitarbeiter aus verschiedenen Ländern gewonnen werden. — Hoffen wir, daß später Westeuropa besser vertreten sein wird. — Das Verzeichnis ist sachlich geordnet und umfaßt Publikationen von geschichtlichem Interesse über die naturwissenschaftlichen Grundlagen sowie die technischen und wirtschaftlichen Fragen der Erzeugung landwirtschaftlicher Güter, dazu solche über die Verarbeitung der Produkte, über Gartenbau, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei. Bei Arbeiten, die nicht in deutsch, englisch, französisch oder spanisch verfaßt sind, wird eine Übersetzung des Titels in die englische Sprache beigefügt. Das geographische Register führt unter den Ländernamen die Titelnummern von Veröffentlichungen auf, die sich in irgend einer Weise auf diesen Staat beziehen, einschließlich derjenigen Gebiete, deren Staatszugehörigkeit im Laufe der Geschichte geändert hat.

R. Tank

Bibliographie der germanistischen Sprachwissenschaft in der Sowjetunion, 1950—1960. Von Wolfgang Fleischer und Ernst Eichler. Leipzig, Leipziger Linguistenkreis, 1963. —8⁰. VIII, 192 S.

Die vorliegende Bibliographie widmet sich vor allem der deutschen Philologie, wobei aber auch die nordische und niederländische berücksichtigt werden. Ganz weggelassen hingegen ist die Anglistik, da ein Verzeichnis dieser Arbeiten eine besondere Veröffentlichung beansprucht. Erfaßt wurden in dieser Bibliographie die in der russischen Nationalbibliographie «Kniznaja letopis'» angezeigten Bücher und die Aufsätze aus folgenden Zeitschriften: «Voprosy jazykoznanija» (Sprachwissenschaftliche Forschungen), «Izvestija Akademii Nauk, Otdelenie literatury i jazyka» (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften, Abt. für Literatur und Sprache), «Inostrannye jazyki v skole» (Fremdsprachen in der Schule), «Vestnik Moskovskogo Universiteta» (Zeitschrift der Moskauer Universität). Ferner wurden durchgesehen die «Trudy» (Arbeiten) und «Doklady i soobscenija» (Berichte und Mitteilungen) des Insti-

tuts für Sprachwissenschaft der Akademie der Wissenschaften der UdSSR wie auch die «Ucenye zapiski» (Wissenschaftliche Schriften) der Universitätsinstitute von Moskau und Leningrad und das Verzeichnis von Zeitschriftenaufsätzen «Letopis' zurnalnych statej». — Die Ordnung der 806 Titel erfolgte systematisch. Anschließend an die in kyrillischer Schrift stehenden Autorennamen und Titel ist die Transkription des Namens sowie die deutsche Übersetzung des Titels angeführt. Auch ins Autorenregister wurden beide Formen aufgenommen. So kann dieses Verzeichnis auch demjenigen dienen, der die russische Sprache nicht kennt. WR

CROS, R. C.; GARDIN, J. C.; LÉVY, F.: **L'automatisation des recherches documentaires.** Un modèle général: «Le Syntol». Paris, Gauthier-Villars, 1964. - 260 p. - ffrs 30.—. Documentation et Information.

Die Benützung der Automation für die Aufnahme und die Suche nach Informationen tritt immer mehr in den Blickpunkt der bibliothekarischen Wissenschaft. Die Verschiedenheit der hiefür einzusetzenden Maschinen und Systeme ist dabei sehr auffallend, in Tat und Wahrheit jedoch mehr äußerlicher Natur. Gewisse Arbeitsabläufe können daher heute auch unabhängig der zu benützenden Maschinen dargestellt werden. Die Autoren dieses Werkes haben sich die Darstellung solcher Arbeitsabläufe zum Ziel gesetzt. Das dargestellte Modell betrifft eine Methode der Indexherstellung und eine solche der automatischen Ausnützung dieser indexierten Dokumente, wobei als «Maschinen» sowohl Randlochkarten wie elektronische Rechenanlagen eingesetzt werden können. In einem besonderen Kapitel finden wir die praktische Erprobung der beschriebenen Methoden, dabei wird vor allem auch die Wirtschaftlichkeit derselben betont. mb

Dizionario biografico degli italiani Roma, Istituto della Enciclopedia italiana. — Band 6: Baratteri—Bartolozzi. 1964. — XVIII, 797 p.

Das Erscheinen jedes Bandes bereitet große Freude dank der interessant gestalteten Darstellung des Lebenslaufes der einzelnen Persönlichkeiten und der sorgfältig zusammengestellten bibliographischen Angaben. Schade, daß bis zur Beendigung dieses Werkes schätzungsweise noch Jahrzehnte vergehen werden. D.A.

Dokumentation zur Jugendforschung und Jugendarbeit. No. 0/65. Hrsg. vom Deutschen Jugendinstitut. München 1965. — 4⁰. VI, 107 S. — Jahresab. DM 8.—.

Bei dem vorliegenden Heft handelt es sich um eine Probenummer. Das Inhaltsverzeichnis nennt die Abteilungen «Besprechungen, Referate und Bibliographie», wobei die Kapitel «Referate» und «Bibliographie» dieselbe systematische Gliederung aufweisen. Es ist noch kein Schlagwortregister beigegeben worden, da der Begriffskatalog des Institutes erweitert wird. Ebenso fehlt ein Autorenindex. Als wertvolles Hilfsmittel informiert dieser Literaturbericht den an Jugendarbeit interessierten Leser vierteljährlich über die wichtigsten Veröffentlichungen. RJK

EICHLER, Richard W.: **Der gesteuerte Kunstverfall.** Ein Prozeß mit 129 Bildbeweisen. München J. F. Lehmann, 1965. — 8⁰. 240 S. Abb. DM 24.—.

Ein polemisches Werk, vorgetragen in origineller Form. Wir verfolgen als Zuhörer eines erdachten Strafprozesses die Auseinandersetzung um Wert und Unwert moderner Kunst, wobei der Begriff «modern» vorerst umrissen wird. Wenn der Verfasser in der Rolle des Angeklagten sich auf sein 1960

erschienenes vielumstrittenes Buch «Könner — Künstler — Scharlatane» bezieht und die Anklage, gestützt auf diese Publikation, dahin lautet, die moderne Kunst durch abwertende Stellungnahmen öffentlich herabgesetzt u. verleumdet zu haben, können wir uns den Verhandlungen nicht gleichgültig gegenüber stellen, zumal aufschlußreiche Zeitdokumente und viel Bildmaterial als Belege angeführt werden. Der Urteilsspruch ist uns nicht bekannt; die Antwort liegt bei uns selbst: Ist die moderne Kunst anarchistischen und nihilistischen Denkformen entsprungen? Dient moderne Kunst der Zersetzung? Gibt es unredliche Machenschaften zugunsten der «Moderne»? Brennende Fragen für jeden, der als Kritiker seiner Zeit denkt und über das Gebiet der Bildnerei hinaus die geistige Lage des 20. Jahrhunderts zu beurteilen sucht. Ein Namen- und Sachregister (ca. 400 Angaben) gibt Auskunft, wer genannt wurde. RJK

FOSKETT, D. J.: **Science, humanism and libraries.** London, Crosby Lockwood & Son Ltd., 1964. — 8°. X, 246 p.

Die meisten der in diesem Buch erfaßten Essais erschienen als Zeitschriftenartikel oder Vorträge. Der Verfasser weist auf die Wichtigkeit eines klaren und leicht verständlichen Stils in wissenschaftlichen Arbeiten hin. Er nennt z. B. Thomas Henry Huxley einen Meister im Schreiben wissenschaftlicher Abhandlungen. Die Vertreter der exakten Wissenschaften wie auch der humanistischen Fächer, d. h. aller Gebiete, die zur philosophischen Fakultät I gehören, sollten sich deutlicher Mitteilungsformen befleißen. Wenn von den Gelehrten verlangt wird, daß sie ihre Forschungsergebnisse in einer Art kommentieren, die nicht nur von Spezialisten auf dem betreffenden Gebiet, sondern von allen, die sich dafür interessieren, verstanden werden kann, ist es auch nötig, daß die Bibliotheken, die durch ihre Auskunfterteilung der Wissenschaft dienen, nur die besten Methoden der Dokumentation verwenden. Foskett widmet mehrere Kapitel den verschiedenen Bibliothekstypen, erwähnt die Klassierungssysteme und legt großen Wert auf die Ausbildung des Bibliothekspersonals. Die Herausgabe von «Abstracting journals», Zusammenfassung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, betrachtet er als eine wichtige Aufgabe der Bibliotheken. Im 17. Kapitel, das einen Artikel aus «Libri», 11 (1961), Nr. 3, darstellt, ruft Foskett den einst berühmten und vielseitigen Marc-Antoine Jullien de Paris in Erinnerung, der in seinen «Esquisses et vues» als erster die Ziele und Methoden der vergleichenden Pädagogik darlegte, in der genannten Broschüre die Konstituierung einer Commission spéciale d'éducation vorschlug und somit als Vorläufer des Bureau international d'éducation betrachtet werden darf; Foskett freut sich, in Jullien einen Pionier in der Dokumentationsarbeit zu finden. Die Sammlung all dieser Essais, die zahlreiche Zitate und am Schluß jeweils bibliographische Angaben enthalten, zeugt von der großen Belesenheit des Verfassers und dem ernsthaften Bemühen eines Bibliothekars, seine Kenntnisse in den Dienst der Forschung zu stellen. D. A.

Enciclopedia de orientacion bibliografica. Dir.: Tomas Zamarriego, S. J. Barcelona, Juan Flors, 1964—1965. — 4°. Vol. 1: Introduccion general. Ciencias religiosas. LVIII, 831 S. — Vol. 2: Ciencias religiosas. Ciencias humanas. XLV, 795 S. — Vol. 3: Ciencias humanas (Continuacion). XXXVII, 753 p.

Ein rein wissenschaftlich aufgebautes Nachschlagewerk, welches sich zur

Aufgabe macht, eine Idealbibliothek von ca. 100 000 Bänden aus 40 Wissensgebieten systematisch zusammenzustellen und kritisch zu beschreiben. Die Auswahl wurde von kompetenten Fachleuten vorgenommen und Publikationen span., franz., engl., italien., deutscher, portug. und latein. Sprache berücksichtigt (über 50% der genannten Werke sind außerhalb des spanischen Sprachbereiches erschienen). Die kritischen Inhaltsangaben, in Spanisch abgefaßt und vom betreffenden Autor gezeichnet, enthalten zudem Hinweise auf die mögliche Leserschaft. Die Enzyklopädie, eingeteilt in drei Hauptgruppen: Ciencias religiosas, Ciencias humanas, Ciencias de la materia y de la vida, folgt innerhalb derselben mit einigen Einschränkungen dem System der internationalen Dezimalklassifikation (Übersichtsplan zu Anfang der Abschnitte, Ableitung vom Generellen zum Speziellen ohne Verwendung der Zahlen). Das Hauptgewicht liegt auf der ersten Abteilung. Nicht aufgenommen wurden in der dritten Gruppe die angewandten Wissenschaften und die Technik. Ein alphabetisches Sachregister am Ende des 4. Bandes erleichtert das Auffinden der einzelnen Begriffe. Die Veröffentlichung in ihrem Anliegen, geistiger Führer zu sein, ist einmalig, und es muß die Leistung von über 600 Spezialisten aus 29 Ländern gebührend gewürdigt werden. Als äußerst wertvolles Standardwerk dient sie dem Wissenschaftler, dem Bibliothekar und jedem geistig interessierten Leser, der sich den Kenntnissen bestausgewiesener Spezialisten voll anvertrauen kann. RJK

HAWE®

Klebefolien

Selbstklebender Bücherschutz aus glasklarem Weich-PVC in Rollenbreiten von 22, 24, 26, 28, 30, 34, 40, 50, 60 und 100 cm. HAWE-matt 34 cm.

P. A. Hugentobler, 3000 Bern 22

Breitfeldstraße 48
Telephon (031) 420443

FUTH, Horst: **Elektronische Datenverarbeitungsanlagen.** Band I: Einführung in Aufbau und Arbeitsweise. München und Wien, Oldenburg, 1964. 170 S., 128 Abb. Brosch. DM 19.40.

Die zunehmende Technisierung scheint auch vor den Bibliotheken nicht halt machen zu wollen. Wir möchten daher hier auf eine Veröffentlichung hinweisen, die sich sehr gut als erste Einführung in das Gebiet der Lochkarten und Elektronenanlagen verwenden läßt. Eine große Zahl von Abbildungen und graphischen Darstellungen erleichtern das Verständnis der nicht leichten Materie. Während dieser Band vor allem den Maschinenpark behandelt, werden die weiteren Bände sich mit der Organisation solcher Anlagen und dem Programmieren von Einzelproblemen befassen.

Band II: Organisation der Datenverarbeitung. 1965. 158 S., 32 Abb., 1 Falttaf. Brosch. DM 19.40.

Bereits liegt der 2. Band dieser Einführung in die elektronischen Datenverarbeitungsanlagen vor. Dieser Band gibt ebenfalls auf eine sehr anschau-

liche Art Aufschluß über die Probleme solcher Anlagen. Gerade für die Anwendung für die Bibliotheken scheint uns richtig zu sein, daß eine kritische Betrachtung des Ist-Zustandes der Ausgangspunkt für jede Form der Automation ist. Eine ausführliche Zusammenstellung der verwendeten Begriffe und ein Literaturverzeichnis erleichtern das weitere Studium dieses Zukunftsgebietes. mb

GILARDONI, Virgilio: **Iconografia bellinzonese.** L'antico borgo e la regione bellinzonese nelle miniature, nei dipenti, nei disegni e nelle stampe dal XV alla metà del XIX secolo. Bellinzona. — 4°.

(Estr. da:) Archivio storico ticinese, 20, 1964, pp. 163—202.

Nicht nur im Ausland wird der wissenschaftlichen Städtebilder- und Albendokumentation in letzter Zeit vermehrte Beachtung geschenkt (vgl. Fuhrmann, F., Salzburg in alten Ansichten, 1963 — Rozsa, G. Budapest Regi Latkepei (1493—1800), 1963 — Häuser, H. Ansichten vom Rhein, 1963 und Nebehay, Ingo. Bibliographische Notizen über österreichische Ansichtenfolgen, 1964/65), auch in der Schweiz sind nach einem verheißungsvollen Beginn (Ansichtenverzeichnisse von Neuenburg 1878 und Lausanne 1912), besonders aber seit der epochalen Arbeit Jenny-Kappers über Glarus (1939), analoge Bestrebungen in vermehrtem Maße festzustellen [Bildokumentationen von Bern (1941), Biel (1964), Burgdorf (1937—58), Rapperswil (1958), Stein am Rhein (1946), sowie die nicht immer vollständigen Ansichtenverzeichnisse in den Bänden der schweiz. Kunstdenkmälerinventarisation]. Die nun als neueste Darstellung auf diesem Gebiet vorliegende Arbeit Prof. Gilardonis, die im Zusammenwirken mit verschiedenen Bibliotheken (u. a. auch der Schweiz. Landesbibliothek in Bern), Museen und Archiven und zahlreichen Sammlern und Forschern entstanden ist, erfaßt die in den verschiedensten Techniken ausgeführten Ansichten Bellinzonas und seiner nächsten Umgebung vom 15. (Tschachtlan, Schilling) bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts (Stahlstiche). Nach dem Aussetzen der Künstlernamen (Zeichner und Stecher) und des Bildtitels wird jeweils eine kurze Beschreibung des betr. Blattes gegeben. Dann folgen Angaben über Technik und Maße, wenn immer möglich auch über die Alben, denen die betr. Ansichten entnommen sind, wie über den Standort. Dem Verfasser, der eine möglichste Vollständigkeit angestrebt hatte, ist zu dieser gewissenhaften, reich illustrierten Arbeit nur zu gratulieren. bq

GRAZ, Universität: **Dissertationenverzeichnis der Universität Graz, 1872—1963.** Hrsg. von Franz Kroller. Graz, Universitätsbibliothek, 1964. — 8°. XI, 363 S. Biblos-Schriften. 37.

GROTH, Otto: **Die unerkannte Kulturmacht.** Grundlegung der Zeitungswissenschaft (Periodik). Bd. 5: Das Wirken des Werkes (1. Teil). Berlin, de Gruyter, 1963. — 8°. 682 S. DM 56.—.

Après avoir cherché — plutôt que réussi — à donner une base théorique à sa science du journalisme, l'auteur aborde ici le point de vue pratique. Cette nouvelle partie s'ouvre sur l'étude des moyens d'action du journalisme, et se poursuit par celle des «milieux» face auxquels le journalisme se situe: structures sociales, systèmes (état, science, technique, etc.) qui composent notre civilisation.

Ce volume appelle les mêmes réserves que le précédent (cf. *Nouvelles 40*, 1964, No. 5, p. 156). En effet, les défauts qu'on y relève proviennent du

fait que l'auteur n'a pas établis de façon vraiment rigoureuse les fondements théoriques de son entreprise. c. b.

HINTERHOFER, Gertrud: **Richtlinien zur Katalgisierung von Schallplatten und Tonbändern.** Angewandt in der Städtischen Musikbibliothek München. München (o. J.). — 4⁰. I, 18 Bl. vervielf.

Eine gut brauchbare Übersicht! Leicht störend wirkt, daß die technische Beschreibung der Platte direkt an den Verlag anschließt, ohne Trennungsstrich, ohne Alinea. Interessant ist die Reihenfolge der Interpreten: Solisten — Chor — Orchester — Dirigent.

Gt

HÜSER, Fritz: **Paul Zech.** 19. Februuar 1881 —7. September 1946. Mit Beitr. von Walter Huder, Werner Bock und einer Paul-Zech-Bibliographie von Hedwig Bieber. Hrg. von F'H'. Dortmund, Städtische Volksbüchereien; Wuppertal, Stadtbibliothek, 1961. — 8°. 84 S., ill. (Dichter und Denker unserer Zeit. 28.)

Der Dichter Paul Zech, ein Mitstreiter des deutschen Expressionismus, tritt durch die vorliegende Schrift sehr eindringlich ins Bewußtsein. Das schwere, herbe, nicht immer im Gleichgewicht befindliche seiner Dichtung und Gestalt wird lebendig in Würdigung und Erinnerung, durch Photographien und zeitgenössische Portraits. Die Herausgabe der Publikation, in Verbindung mit der sorgfältig zusammengestellten Bibliographie, bedeutet ein Verdienst.

wy

KÄUFER, Hugo Ernst: **Das Werk Heinrich Bölls, 1949—1963.** Ein Bücherverzeichnis. Einführung, Textauswahl und Bibliographie von H'E'K'. Mit zwei Beiträgen von Heinrich Böll. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Dortmund, Städtische Volksbüchereien; Bochum, Stadtbücherei, 1963. — 8°. 81 S. (Dichter und Denker unserer Zeit. 22.

Text und die reichhaltige Bibliographie vermitteln eine gute Einführung in das Schaffen Heinrich Bölls, der auch mit eigenen Äußerungen vertreten ist. Mit einigen Feststellungen des Herausgebers können wir uns aber gar nicht einverstanden erklären. So mutet die Behauptung, daß erst die nach 1945 schreibende Generation sich von falscher Heldenverehrung und Kriegsbegeisterung abgewandt hätte, recht merkwürdig an. Es gibt doch mehr als genug Beispiele dafür, wie die Generation, die den ersten Weltkrieg erlitten und auch vorausgeahnt hatte, ihrer Überzeugung vom Widersinn des Krieges Ausdruck gab. Wenn der Verfasser in diesem Zusammenhang Ernst Jünger als Zeugen für seine Meinung aufruft, so bedeutet dies eine nicht zuläßige Vereinfachung. wy

MOSER, Fritz: **Die Amerika-Gedenkbibliothek Berlin.** Wiesbaden, Harassowitz, 1964. — 8°. X, 161 S., 8 Taf., 2 Ausklapptafeln. — Brosch. DM 36.—. Beiträge zum Buch- und Bibliothekswesen. 13.

Die von Direktor Fritz Moser in Erinnerung des 10. Jahrestages der Vollendung der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) in Berlin (17. Sept. 1954) verfaßte Schrift gedenkt in hochherzigen Worten der generösen Spende des amerikanischen Volkes an die Berliner zur Errichtung eines kulturellen Zentrums in Würdigung ihrer Verdienste im Kampf um die Freiheit während der sowjetischen Blockade und erlangt gerade jetzt eine besondere Bedeutung, als dieser Erinnerungstag in eine Zeit fällt, da sich Europa gegenüber der von Amerika bis jetzt empfangenen und von ihm weiterhin gewährten Hilfe im-

mer undankbarer zeigt und glaubt, in Zukunft ohne dessen Beistand auskommen zu können. — Mit der Errichtung der AGB in Berlin als public library mit Freihandaufstellung wissenschaftlicher Bestände im Kostenaufwand von gegen 4,4 Millionen Franken wurde in Europa nicht etwas durchaus Neues geschaffen, konnte doch an ähnliche Versuche in Deutschland im letzten Jahrhundert angeknüpft werden, abgesehen davon, daß die Anforderungen, die heute an einen rationellen Bibliotheksbetrieb gestellt werden, bei der Projektierung der AGB eine entscheidende Rolle mitspielten.

Nach einer Einführung in die mühevolle Entwicklung des Volksbüchereiwesens in Berlin im letzten Jahrhundert und die sich anbahnenden schönen Erfolge um die Jahrhundertwende, zeichnet der Verfasser ein eindrucksvolles Bild der Schwierigkeiten der unmittelbaren Nachkriegsjahre, als von den ehemals ca. 12 Millionen Bänden noch ganze 5 Millionen übrig blieben, davon jedoch nur ca. ¼ auf Westberliner-Gebiet. Weitere Kapitel sind dem eigentlichen Gebäude und seiner Einrichtung, den Beständen und der Benutzung gewidmet. Für den Ausbau der Bibliothek waren besonders drei Leitgedanken maßgebend: 1) die Idee der Allgemeinbildung, 2) der beruflichen und fachlichen Fortbildung, und 3) der wissenschaftlichen Orientierung. Diese Kriterien bestimmten notgedrungenermaßen auch die Schaffung zweier Hauptzentren im eigentlichen Gebäude, einer großen Halle mit Zugang zu 150 000 Büchern und der Ergänzung der Freihandbestände durch ein Magazin mit einem Fassungsvermögen von 450 000 Bänden. Die zehnjährige Praxis hat außerdem gezeigt, daß die Befolgung der Idee der flexibility richtig war und ihr bei der heutigen Bibliotheksprojektierung sicher die wichtigste Bedeutung zukommt, ermöglicht sie doch, Räume jederzeit in ihrer Unterteilung zu verändern und spätere Anbauten anzufügen.

Die in letzter Zeit in vermehrtem Maße zur Sprache gekommenen Forderungen nach Freihandaufstellung wissenschaftlicher Bestände, Dezentralisierung der Lesesäle und Entwicklung des Auskunftsdienst haben gerade in der AGB in manchen Belangen ihre Erfüllung gefunden. bq

SEGUIN, Jean-Pierre: **L'information en France avant le périodique.** 517 canards imprimés entre 1529 et 1631. Paris, G.-P. Maisonneuve et Larose, 1964. — 8°, 132 p. ill. — ffrs. 19.—.

Seguin se concentre sur l'étude d'un aspect mal connu de la presse française: le *canard* à ses origines, avant l'apparition de la première *gazette*. Par canard, avant 1631, il faut entendre un imprimé vendu à l'occasion d'un fait-divers d'actualité. L'auteur recense toutes les pièces qu'il a pu retrouver, les décrit, les classe suivant les sujets traités, les replace dans leur contexte historique. Il nous offre un excellent petit ouvrage, qui allie la rigueur scientifique au charme de la petite histoire, et nous met en contact avec l'âme populaire de toute une époque. c. b.

Tübingen, Universitätsbibliothek. Die Universitätsbibliothek Tübingen in den Jahren 1962 und 1963. Tübingen 1964. — 8°. 87 S.

Der vorliegende Bericht vermittelt u. a. einen Überblick über die Tätigkeit der Bibliothek während der zweiten Hälfte der Erstellung des neuen Verwaltungs- und Lesesaalbaues und den Beginn der Umgestaltung des Altbaues, vor allem über die Vorbereitung der Reorganisation der Bibliothek im Hinblick auf die neuen Raum- und Personalverhältnisse. Tk.